

150 Jahre Bundemusikkapelle Ebbs

1831
1981



Zum Geleit

Prof. Dr. Fritz Prior
1. Landeshauptmann-
stellvertreter

Die Bundesmusikkapelle Ebbs feiert in diesem Jahr das Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens. Wenn auch die Geschichte der Ebbser Blasmusik sogar bis ins Jahr 1812 zurückreicht, in dem der örtliche Chronist von einer „Turckischen Musick“ berichtet, so erfolgte die offizielle Gründung der Musikkapelle Ebbs schließlich im Jahre 1831, das somit als Ausgangsdatum einer ununterbrochenen und von großen Leistungen gekennzeichneten Entwicklung gelten kann.

Zu allen Zeiten war die vorbildliche Kameradschaft Voraussetzung für die bedeutenden musikalischen Erfolge, die der Bundesmusikkapelle Ebbs im In- und Ausland beschieden waren.

Von der Musikkapelle Ebbs gingen gerade in den letzten Jahren nachhaltige Bemühungen um die Heranbildung junger Musiker aus, die heute für den ganzen Bereich der Unteren Schranne ihre Früchte getragen haben.

Als Kulturreferent des Landes danke ich Ihnen allen für Ihren unermüdlichen Einsatz, der Sie zu einem so weithin beachteten Klangkörper gemacht hat. Ich wünsche Ihnen ein gutes Gelingen Ihres Jubiläumsfestes und darüberhinaus noch viele weitere Jahrzehnte glücklichen und erfolgreichen Wirkens im Dienste der Tiroler Blasmusik.

Oberrat
Dr. Walter Philipp
Bezirkshauptmann

Die Bundesmusikkapelle Ebbs feiert heuer das Jubiläum ihres 150jährigen Bestandes. Mit der Geschichte der Kapelle ist auch die Geschichte der Gemeinde Ebbs der vergangenen eineinhalb Jahrhunderte auf das engste verbunden.

In ungezählten Ausrückungen verschönte die Bundesmusikkapelle mit ihrem Spiel viele festliche Ereignisse in der Gemeinde; viele Mitbürger wurden von den Klängen der Kapelle auf ihrem letzten Weg begleitet.

Die Bundesmusikkapelle Ebbs hat dank einer zielstrebigten Führung und dank des beispielhaften Einsatzes ihrer Mitglieder heute ein Leistungsniveau erreicht, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus Beachtung und Anerkennung findet. Neben den herzlichsten Glückwünschen zum Jubiläum möchte ich aber vor allem den Verantwortlichen der Bundesmusikkapelle Ebbs für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste unserer Tiroler Blasmusik meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck bringen.

Möge es der Bundesmusikkapelle Ebbs auch in Zukunft gelingen, immer wieder junge Menschen für die Musik zu begeistern und damit den

Weiterbestand dieses Klangkörpers zu sichern, auf den nicht nur die Gemeinde Ebbs, sondern der ganze Bezirk Kufstein stolz sein kann.

Ing. Sebastian Exenberger Bezirksobmann des Unterinntaler Musik- bundes

Die Musizierfreudigkeit der Tiroler Bevölkerung und hier vor allem der Unterinntaler bringt es mit sich, daß das ständig steigende Angebot von Musik aus Rundfunk, Fernsehen, Schallplatte und Cassette die Tätigkeit unserer Musikkapellen und Hausmusikgruppen nicht vermindern konnte. Durch die unserer Bevölkerung angestammte Musikalität vor allem für Blasmusik und Volksmusik entstanden im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte in unserem Bundesland viele Musikkapellen und Volksmusikgruppen. Die Tatsache, daß Tirol mehr Musikkapellen als Gemeinden hat, ist ein sicherer Beweis hiefür.

Auch in der Gemeinde Ebbs haben sich vor hundertfünfzig Jahren musikbegeisterte Männer zu einem Musikverein zusammengefunden. Es war bestimmt nicht immer leicht, all die Wirrnisse und Schwierigkeiten der vergangenen Jahrzehnte bis zum heutigen Tag zu überwinden, jedoch das gemeinsame Ideal, die Musik, überwand viel Trennendes und führte auf der Basis der Freiwilligkeit immer wieder zusammen.

Der Unterinntaler Musikbund sieht seine Aufgabe darin, den musikalischen Stand der Musikkapellen

durch intensive Schulung, vor allem der Kapellmeister und Jungmusiker, weiter zu heben. Mit dieser Tätigkeit soll den älteren Musikkameraden die Freude am Musizieren erhalten bleiben und die Jugend zur Musik herangeführt und ihr Wege aufgezeigt werden, wie man die immer größer werdende Freizeit sinnvoll gestalten kann.

Der Bundesmusikkapelle Ebbs wünsche ich im Namen des Unterinntaler Musikbundes für die Zukunft viele musikalische Erfolge, einen guten kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Kapelle und für ihr Jubiläumsfest einen gelungenen Verlauf.

Franz Hörhager Bürgermeister von Ebbs

Mit Freuden folge ich dem Wunsch, in Form eines Vorwortes einen kleinen Beitrag zur Festschrift der 150-Jahr-Feier der Bundesmusikkapelle Ebbs zu leisten.

Für die Musikkapelle ist das Jahr 1981 ein besonderes Jahr, ein Jahr der Besinnung, des Dankes und nicht zuletzt der Freude.

Anlässlich dieses Jubiläums wollen wir in Dankbarkeit jener Männer gedenken, die vor 150 Jahren die Musikkapelle ins Leben gerufen haben. Auch jenen gebührt heute ein besonderer Dank, die uns seit der Gründung in so manch schwierigen Zeiten die Musikkapelle in aufopfernder Arbeit erhalten und damit unserer Dorfgemeinschaft einen sehr großen Dienst auf kulturellem Gebiet erwiesen haben.

Ich glaube, sagen zu können, daß die Bundesmusikkapelle Ebbs bis auf heute die Gedanken der Gründer wie Verschönern kirchlicher und weltlicher Feste, erfreuen der Mitmenschen durch das Musizieren, die gegenseitige Kameradschaftspflege, Erleben und Freude an der Musik, sinnvolle Freizeitgestaltung, weitergetragen hat und durch ihre Opferbereitschaft einen

wertvollen Beitrag im öffentlichen Leben leistet.

Viele mühevollen Stunden nehmen die Musikanten bei der vielen Probenarbeit auf sich, um bei den verschiedensten Anlässen mitwirken zu können. Für diese Mühe sei allen Musikern und den Verantwortlichen mein verbindlichster Dank ausgesprochen.

Möge die Musikkapelle von Ebbs auch weiterhin die kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten verschönern und unsere Gemeinde im In- und Ausland in würdiger Weise vertreten.



Bundesmusikkapelle Ebbs Jubiläumsprogramm anlässlich der 150-Jahr-Feier

- Pfingstmontag, 8. Juni 1981
20.15 Uhr Jubiläumskonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs in der Hauptschule; anschließend Eröffnung der Ausstellung über alte, früher in Ebbs gespielte Musikinstrumente.
Eintritt S 40,—.
- Donnerstag, 30. Juli 1981
20.00 Uhr Alpenländermeisterschaft im Steinheben (300 kg, Ausscheidung 270 kg). Oberkrainer-Abend, gestaltet durch das weltberühmte Oberkrainersextett Janes Kalšek.
Stammtisch mit prominenten Sportlern; Preisverteilung durch den Präsidenten des Internationalen Gewichtheberverbandes, Herrn Gottfried Schödl.
Eintritt S 50,—.
- Freitag, 31. Juli 1981
19.30 Uhr Eröffnung des Festbetriebes und Bieranstich durch Bürgermeister Franz Hörhager, Festworte des Bezirksobmannes Ing. Sebastian Exenberger.
20.15 Uhr Großes Blasmusikkonzert, gestaltet durch die Stadtkapelle Kufstein, Leitung: Bezirkskapellmeister Hermann Wurnig.
21.30 Uhr Tanz mit den „Unterlandlern“
22.15 Uhr Auftritt des von Rundfunk und Fernsehen bekannten Franzl Hamberger, München (Stimmenimitationen, Geräuschenachahmer und Parodien); Ausklang mit den „Unterlandlern“.
Eintritt S 30,—.
- Samstag, 1. August 1981
19.30 Uhr Vorträge von Gruppen des Bezirksbundes in der Pfarrkirche Ebbs; Leitung: Bezirkskapellmeister Hermann Wurnig; Freiwillige Spenden.
20.30 Uhr Tanz und gute Laune mit Österreichs Startrompeter Toni Maier.
22.00 Uhr Jubiläumsbergfeuer an den Wänden des Zahmen Kaisers, abgebrannt durch die Bergwacht; Ausklang mit „Toni's Blasmusik“
Eintritt S 50,—.

Bezirksmusikfest des Unterinntaler Musikbundes Bezirk Kufstein



Sonntag, 2. August 1981

- 07.00 Uhr Weckruf.
- 08.45 Uhr Gemeinsamer Kirchgang der bereits anwesenden Kapellen und der Ebbser Vereine.
- 09.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst, zelebriert von HW Pfarrer GR Josef Macheiner, musikalische Umrahmung: Bundesmusikkapelle Erl, Leitung: Dir. Josef Wieser.
- 10.00 Uhr Standkonzert der Bundesmusikkapelle Erl vor der Raiffeisenkasse
- 10.15 Uhr Frühschoppenkonzert der Bundesmusikkapelle Walchsee, Leitung: Walter Eder.
- 11.15 Uhr Frühschoppenkonzert der Bundesmusikkapelle Niederndorf, Leitung: Peter Kraiser.
- 13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug bei der alten Freisinger Säge.
- 13.30 Uhr Festzug durch die Wildbichler- und Millauerstraße, Defilierung bei der Hauptschule.
- 15.00 Uhr Konzerte von Musikkapellen des Bezirkes Kufstein, Überreichung der Ehrengeschenke der Jubelkapelle.
- 19.00 Uhr Festausklang mit „Toni's Blasmusik“ unter Leitung von Toni Maier mit der Jodlerkönigin Waltraud.
Eintritt für den ganzen Tag S 35,—.

Mittwoch, 12. August 1981
20.30 Uhr

Konzert der Militärkapelle des LK Tirol unter der Leitung von Major H. Eibl.
Eintritt frei.

Ferner wird ein Festabzeichen zum Besuch aller Veranstaltungen zum Preis von S 120,— aufgelegt.

Änderungen vorbehalten!



Aus der Chronik der Bundesmusikkapelle Ebbs



Auch wenn das offizielle Gründungsjahr unserer Musikkapelle mit dem Jahre 1831 festgelegt ist, gehen die Anfänge gemeinsamen Musizierens viel weiter zurück. Hier waren es besonders drei dörfliche Institutionen, nämlich der Kirchenchor, das Schützenwesen und das Volks- und Ritterspiel, welche ihren Teil zur Gründung der Musikkapelle beigetragen haben.

In Ebbs, der stolzen Ur- und Mutterpfarre, zu deren Verband bis vor gar nicht langer Zeit Niederndorf, Kufstein und Walchsee gehörten, waren der Kirchenchor und das Kirchenorchester die tragenden Säulen dörflichen Musikgeschehens. Obwohl durch Brandschatzung und Krieg viele schriftlichen Aufzeichnungen verlorengegangen sind, bezeugen alte Kirchenrechnungen und Inventarlisten das Bestehen eines Klangkörpers, der in der Umrahmung des sonntäglichen Gottesdienstes und verschiedener anderer kirchlicher Anlässe eine bedeutende Rolle gespielt haben muß. Bereits 1797 wird eine Kirchenmusik erwähnt, die aus Geigen, Holz-, Blechinstrumenten und Pauken besteht. An Festtagen war ein „Tusch“ vor dem Gloria und Credo

üblich. Im Jahre 1805 scheint ein Ausgabeposten für Besoldung auf, der im einzelnen ausgewiesen ist:

„Ausgaben auf Prozessionen und Kreuzgängen: am Fronleichnam (Fronleichnam) dem Prodekan ... 2 Gulden selben Tag den 4 Himmeltragern, dem Organist und dem Mesner je 5 Kreuzer, dem Vorsinger ... 1 Gulden, den Fahnenraglern usw., dennen „Spilleuthen“ am nemlich Tag .. 1 Gulden“

Hier ist der Bestand einer Musik (Spilleuthe) zum ersten Mal urkundlich erwiesen. Seit 1805 erscheint in jeder Kirchenrechnung dieser Gulden für die „Spilleuth“ am Fronleichnamstage. 1820 heißt es einmal „den Musikanten“, dann wieder „allen Musickanten“. 1828 liegt eine Rechnung für eine Trompetenreparatur vor.

Der erste Höhepunkt der „Blechharmonie“ entwickelte sich durch die Verbindung mit dem Schützenwesen. Die traditionsreiche Vergangenheit der Tiroler Schützen gipfelte in den Ereignissen der Tiroler Freiheitskämpfe. Immer häufiger erscheint nun der Ausdruck „Türkische Musik“ bei Berichten über Ausrückungen der Schützenkompanien. So beschreibt Josef Kögl, Schützenhaupt-

mann, Lehrer und Mesner in Häring, in seiner Erinnerungsschrift „Landesvertheidigungs-Theilnahme“, anlässlich der Übergabe von Kufstein an die Kaiserlichen am 7. Juli 1814:

„... Unterdessen kam eine Compagnie Schützen von Thiersee und eine von Ebbs, jede mit fliegender Fahne und türckischer Musik ... Man tanzte bei unserer Musik in der schönsten Harmonie herum.“

Schon im Jahre 1812 liegt eine weitere Quelle vor; auf einem Abrechnungszettel des Dorfvorstehers vermerkte der Chronist eine Zuwendung von 2,50 fl an „dennen der Turckisch Musick“.

Im Jahre 1831 erfolgte dann die Gründung der „Ebbser Musickgesellschaft“. Der eigentliche Initiator und die treibende Persönlichkeit war Josef Gschwentner, Salitererbauer, der bekannte Freiheitskämpfer und Theaterdichter. Er dürfte auch der erste Kapellmeister gewesen sein. In seiner Begeisterung fürs Theaterspiel erkannte er wohl auch die Wichtigkeit einer musikalischen Auflockerung, und ab dieser Zeit gehörte die Mitwirkung von Musikanten bei den Ebbser Volks- und Ritterspielen zur Tradition des Thea-

ters. Diese gemeinsamen Aufführungen waren kulturelle Höhepunkte und brachten Stimmung in die dörfliche Eintönigkeit. Noch im Jahre 1847 gab es in „Ebbs am Hinterkaisergebirge“ nur 63 Häuser mit 443 Einwohnern, 1 Schule, 1 Wundarzt, 1 Armenversorgungshaus, 1 Salpetersiederei und eine Pfannenschmiede. (Johann Jakob Staffler)

Nun scheint in der Chronik ein Name auf, der eine große Rolle im musikalischen Geschehen gespielt hat. Es ist dies der Ebbser Lehrer Johann Obersteiner; manche Noten des Kirchenchores weisen noch seine Handschrift auf. Bedingt durch die Kriegswirren 1848 mußte er leider Ebbs verlassen. Er zog mit der zweiten Kufsteiner Scharfschützenkompagnie nach Welschland. Obersteiner gründete eine vielbeachtete Kompagnie-Musik, deren Kapellmeister er wurde. Er spielte seine eigenen Märsche sogar vor dem Kaiser Ferdinand! Nach seiner Rückkehr war er als kirchlicher Tondichter, Chorregent der Pfarrkirche, Chormeister der Liedertafel und Kapellmeister in Kufstein tätig. Von 1859-1883 leitete die Musikkapelle der Wagnermeister Thomas

Scheidinger, der als Flügelhornist bei der Militärmusik eine vorzügliche Ausbildung genossen hat.

In diese Zeit fällt auch ein Bericht von Carl Freiherr von Gumpenberg, welcher in Erl die Aufführung eines Ritterspieles besuchte. Er schreibt in der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins wörtlich:

„... Ich entschied mich für den Besuch des Theaters in Erl, an dessen altherwürdigem Ruf ich mich noch rechtzeitig erinnerte. Dort haben sie weit außerhalb des kleinen Dorfes 1859 einen hölzernen Theaterstadel errichtet, welcher etwa 1500 Menschen fasst. Mein erster Platz führte mich neben Clarinette und Trompete des Orchesters von Ebbs, welches - etwa 20 Mann stark - heute hier Gastrollen gab. Das aufgeführte Stück: „Ritter Mangolf von Rotenburg oder der Kampf um Mitternacht“ von Josef Schmalz, wimmelte von blutigen Schwertkämpfen und war eine Nachbildung des Christof Schmid'schen „Heinrich von Eichenfels“. ... Nach Ende des Spieles zog die ganze Künstlergesellschaft, die Ebbser Musik voran, nach Mühlgraben, von hier nach der Schönau, einem wenig bekannten

Wannenbade in reizendem Bergwinkel, wo die Einnahmen des ruhmvollen Tages grossentheils durch die Gurgel rannen und erst die frühe Morgenstunde die singende und tanzende Gesellschaft trennte."

Nach Scheidinger war Jakob Anker (Heubach) Kapellmeister. 1890 herrschte große Zwietracht unter zwei Parteien, die verderblich für das Dorf war und zu vielen Feindseligkeiten führte. Insbesondere wirkte sich das in allen gemeinnützigen Organisationen aus, so daß in Ebbs zwei Musikkapellen entstanden, die sich gegenseitig bekämpften und auch Prozesse nicht scheuten. Im Jahre 1894 wurden die beiden „Musikbanden“ nach vollzogener Gemeinderatswahl wieder zusammengeführt. Oberlehrer Lorenz Stadler leitete nun die wiedervereinigte Musik. Jetzt wurde auch im Messnerhaus ein neues Probelokal errichtet, das von den Musikanten ehrfürchtig als „Musiksalon“ betitelt wurde. Dieser erfüllte bis 1970 seinen Zweck.

Wenn wir genaueres über unsere Dorfgeschichte wissen wollen, studieren wir die alten Ausgaben des Tiroler Grenzboten. Das Lokalblatt



Kirche mit Pfarrhof.
Gruss aus Ebbs i. Tirol.



Partie aus Ebbs.

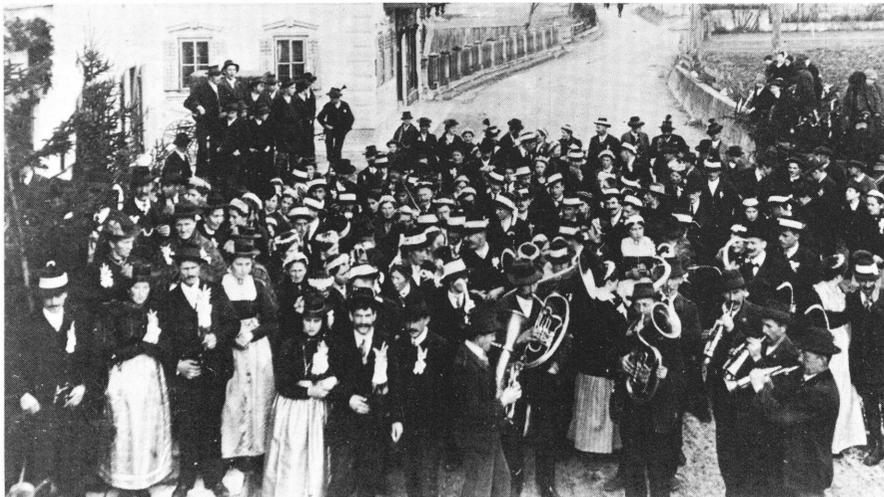
Ansichtskarte vor 1900

ist eine wichtige Hilfe für den Dorfchronisten, sind doch darin alle Ereignisse, sowohl große als auch kleinere, der letzten hundert Jahre aufgezeichnet. 1895 lesen wir: J.G. Buchauer - Besitzer zu Wagrain - Namensfest! Die Musikkapelle, nun

vereint und 34 Mann stark, brachte unter dem Kapellmeister Oberlehrer Stadler ein Ständchen zu Gehör. Buchauer bedankte sich mit Zigarren und Bier.

Im Jahre 1903 erfolgte der Beitritt zum „Unterinntaler Musikbund“,

Bild oben: Kaisers Geburtstag 1913
Bild unten: Doppelhochzeit 1919
(Neuwirt, Lobacher)



dessen Gründungsversammlung am 20. September in Kufstein in der Zellerburg stattfand.

1907 übernahm der heute schon fast legendäre Georg Daxer die Kapellmeisterstelle, die er bis 1952 inne hatte.

Der 1. Weltkrieg riß in die Reihen der Musikanten arge Lücken, aber zum Erliegen kam der Musikbetrieb nie. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Zeiten wurden 1927 unter großen persönlichen Opfern die alten Trachten stilgerecht erneuert.

Stellvertretend für viele anstrengende Reisen, welche unsere wackeren Musikanten im Verlauf der Jahre unternommen hatten und bei welchen sie in ihren schmucken Trachten auch dazu beitrugen, Ebbs in der Fremde bekannt zu machen, möchte ich den damaligen Chronisten Josef Lettenbichler zitieren, der über einen Ausflug nach München im Jahre 1929 folgendes berichtete:

„Am Samstag, den 27. Juli um zwölf Uhr Mittags versammelte sich die Musikkapelle in Oberndorf. Da hat sich die Nachricht verbreitet, daß in Wien Aufstand sei und das Justizgebäude niedergebrannt würde. Als die Musik in Kiefersfelden ankam, bestätigte sich die Nachricht und

Aus dem Kassabuch der Bundesmusikgesellschaft Ebbs

(Links Inflation, rechts die neue Schillingwahrung)

25.		Ausgaben			
Monat	am dts	Vortrag		30.6.	1919
"	8 47	Frachtposten fur Uniformen fur die Tubelkommission		220	00
"	9 48	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		205	00
"	15 49	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		50	00
"	15 50	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		50	00
"	15 51	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		58	00
"	16 52	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		132	00
"	16 53	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		74	00
"	15 54	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		70	00
"	15 55	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		14	00
"	15 56	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		98	00
"	15 57	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		56	00
"	15 58	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		80	00
"	15 59	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		29	00
"	19 60	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		16	00
"	23 61	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		123	00
"	21 62	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		42	00
Sept	6 63	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		105	00
"	6 67	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		22	50
"	9 68	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		150	00
"	19 69	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		150	00
X	19 69	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		200	00
"	28 70	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		48	00
"	19 71	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		500	00
Promissorat				74993	900

26.		Ausgaben		Schilling	
Monat	am dts	Text	Collone	Alte Wahrung	Neue Wahrung
Januar	10 1	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		20	—
Febr	16 2	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		3	10
"	16 3	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		2	22
Marz	11 4	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		1	23
"	18 5	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		16	—
"	26 6	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		3	60
"	26 7	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		1	—
"	25 8	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		—	39
April	4 9	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		5	—
"	5 10	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		2	—
"	5 11	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		—	15
"	14 12	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		80	50
"	23 13	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		—	24
"	25 14	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		2	20
"	15 15	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		37	20
"	16 16	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		67	74
"	17 17	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		5	—
"	18 18	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		—	120
Mai	1 19	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		—	140
"	1 20	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		5	—
"	9 21	Rechnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		6	—
"	18 22	Zeichnung fur Uniformen fur die Tubelkommission		3	—
"	10 23	Leinwand fur Uniformen fur die Tubelkommission		8	22
Transport				27	294



Darstellung der Innschiffahrt
beim Festumzug 1925

Echte Bauernhochzeit 1930
in Ebbs
Christian und Maria Auer
(Metzger)

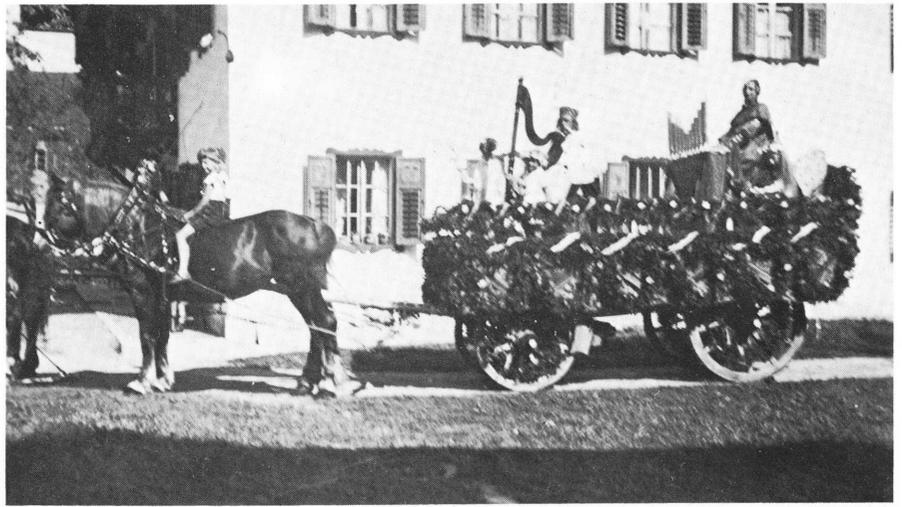


erweiterte sich dahin, daß in Österreich allgemeiner Bahnstreik sei. Dann war von Kiefersfelden aus Abfahrt nach München, woselbst die Musikkapelle am Hauptbahnhof vom Festkomitee empfangen wurde. Dann wurde mit klingendem Spiel durch die Straßen Münchens zum Gasthof Taxer marschiert. Dort wurden dann die Quartierzettel verteilt, wobei über das Schicksal jedes Einzelnen entschieden wurde, denn daß es nicht jedem gleich gut gehen wird, konnte man schon ahnen. Interessant ist dabei, daß gerade der Herr Kapellmeister und Wolfgang Kronbichler rechte Pechvögel waren und die Nacht in einem Stiegenhaus zubringen mußten. Hier diente ihnen die erste Stiegenstufe als Kopfpolster.

.... Die Musik marschierte mit klingendem Spiel zur Michaelskirche, woselbst von unserem hochwürdigen Herrn Pfarrer Ortner die Festmesse gelesen wurde und von unserer Musik die Deutsche Messe von Haydn sehr wirkungsvoll gespielt wurde. Eine Stunde Mittagspause und dann wieder Konzert, wobei eine Abteilung der Kapelle sowohl am Samstag beim Taxer als auch am Sonntag im Festsaal beim



2 Festmädchen 1931
Erna Kronbichler
Wetti Anker



Aus dem Festzug 1931
(Cäcilienwagen)

Tannengarten die Tanzmusik besorgen mußte. Erst um 12 Uhr nachts war Schluß und wir konnten unsere Quartiere beziehen. Tags darauf wurde nochmals zum Vereinsobmann marschiert und dort einige Märsche gespielt. Für das ganze Unternehmen wurde ein Pauschalbetrag von 600 R. Mark bezahlt, nebst dem hatten wir freies Quartier und Frühstück, ermäßigtes Mittagessen, sowie Fahrtbegünstigung auf der Bahn. Nachmittags besuchte ein Teil den Zirkus Sarasani mit Indianergruppen. Der andere Teil unter Führung des Herrn Pfarrers besuchte das Deutsche Museum und die Frauenkirche. Um 4 Uhr wurde beim Taxer wieder das Zusammentreffen vereinbart, jedoch

1937 wurde Georg Daxer zum Ehrenkapellmeister ernannt.





Musikkapelle Ebbs 1931

liegend (von links): Georg Achorner (Rabl),
Michael Steindl (Unterwirt) Franz Anker (Ga-
steiger Franzei)

stehend (von links): Josef Lettenbichler
(Stein), Paul Schmieder, Peter Baumgartner
(Gatterer), Georg Mayr (Point), Johann Gr-
ber (Lechner), Josef Schmieder (Stabführer),
Johann Freisinger, Johann Pfaffinger (Hum-
mererhäusl), Georg Gogl, Georg Krucken-
hauser (Ruapp), Kathi Kögl (Oberwirt), Tho-
mas Anker (Manharter), Christian Moser
(Vorderhaslach), Wolfgang Kronbichler (Sali-
terer), Georg Baumgartner (Großpoint), Mi-
chael Mayr (Kleinpoint), Johann Krucken-
hauser (Rupp), Kapellmeister Georg Daxer (Za-
cherl), Peter Lettenbichler (Stein), Matthias
Vogl, Georg Taxerer, Michael Anker (Manhar-
ter, Bürgermeister)

hatten die Indianer soviel Bewunderung gemacht, daß dieser Teil Musiker zu spät eintraf und unser Zug glücklich versäumt wurde. Eine Stunde später konnten wir bis Rosenheim fahren. Hier spielten wir in der Bahnhofsrestauration zwei Märsche und wieder eine Stunde später konnten wir bis Kiefersfelden fahren, doch mit des Schicksals Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten und das Unglück schreitet schnell! Als wir zur Überfuhr kamen, kam uns nach langem Läuten der Überfuhrer mit dem Kahn entgegen und sagte uns, er darf uns nicht überführen, weil es schon zu spät ist, er dürfe nur bis 9 Uhr abends überführen. Daß für die Macher solcher Verordnungen keine schmeichelhaften Worte fielen, kann niemand wundern. Was sollten wir jetzt machen? Ein Teil der Musikanten übernachtete im Finzerhäusl und im naheliegenden Heustadl, der größte Teil entschloß sich, über Kufstein nach Hause zu gehen. In Kufstein wurde dann ein Auto aufgenommen und nach Ebbs gefahren. Jedoch waren auch da wieder Pechvögel dabei und kamen nicht zu fahren. Die Münchenreise wird in der Erinnerung noch lange nachwirken und natürlich wer Pech hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen."

Im Jahre 1931 feierte unsere Musikkapelle das großartige 100jährige Jubiläum ihres Bestehens. Oberlehrer Lorenz Stadler verfaßte für die „Alpenländische Musikerzeitung“ folgenden Artikel:

„Es entwickelte sich ein Festzug, wie ihn das alte Dorf wohl nie gesehen hat. Als Vorreiter mit zwei ge-

„Ebbser Kaiserklang“
 (ursprüngliche Originalbesetzung)
 Gründungsfoto 1947

von links: Sebastian Thaler, Christian Auer,
 Michael Steindl, Johann Thaler, Pepi Thaler

X Bild zu Text z 131





Glockenweihe 1947

125-Jahr-Jubiläum 1955

Bezirksmusikfest 1951



panzerten Knechten erschien der sagenhafte dicke Ritter von Ebbs. Ebbs spielte bei der Innschiffahrt eine Rolle. Der alte Schöfstall beim Oberwirt besteht heute noch. Eine große Inn-Platte, von vier Paar Pferden gezogen, darauf derbe Schöfleute oder auch mit den Namen Schöppenggel bezeichnet, folgte mit dem üblichen lauten Geschrei der fidelen Münchner Musik. Die Niederndorfer Musik hatte einen schönen Schubertwagen und den Veteranenverein mit 76 Mann bei sich. Auf die Musik Kiefersfelden kam die „Alte Nagelschmiede“ und der Veteranenverein und Kriegerverein Ebbs-Buchberg. Die alten ausgedienten Musikanten-Männer im Alter von 55-70 Jahren bildeten die Jubelmusik in der alten Ebbser Tracht und gaben sogar einige flotte Märsche zum Besten. Der Festwagen St. Cäcilia und David von der Ortschaft Oberndorf wurde ebenfalls bewundert. Es folgte noch die Musik Walchsee mit der Zunft der Zimmerleute in dem Festaufzuge, die Bundesmusikkapelle Ebbs und der Festwagen „Alte Feuerwehr“.



Mit dem 2. Weltkrieg kam großes Elend über unser Dorf. Viele Musikanten rückten ein und fielen auf



fernen Schlachtfeldern. Der Krieg schlug tiefe Wunden. Kapellmeister Daxer intensiviert die Jugendarbeit, richtete selbst viele Eleven ab und reaktivierte alte Musikanten, um trotz der großen Lücken die anfallenden Ausrückungen halbwegs bewältigen zu können. Zum Jahre 1945 lassen wir nochmals den Chronisten J. Lettenbichler zu Wort kommen, welcher im Protokollbuch schreibt:
„Der Krieg ist wohl zu Ende und damit auch die große Angst vor den

Bomben hat aufgehört, aber der wirkliche Friede läßt noch immer auf sich warten und scheint noch in weiter Ferne zu sein. Die amerikanischen Besatzungsmannschaften wurden anfangs Juli von solchen aus Frankreich abgelöst. Mit der Verpflegung sind wir größtenteils auf das Ausland angewiesen. Diese läßt öfters lange auf sich warten. Möge uns die Zukunft endlich bessere Zeiten bringen, das walte Gott!“

Musikkapelle Ebbs
(Fronleichnam 1977)

Aus dem Protokollbuch (1945-1981)

1945:
Erster Musikantenausflug mit Holzgaser-
auto rund um den Kaiser

1946:
Musikantenausflug auf den Glockner mit
offenem Kalkauto der Fa. Wimpissinger

1952:
Abdankung des Ehrenkapellmeisters
Daxer; Sebastian Thaler übernimmt die
Leitung

1955:
Umstimmung aller Instrumente auf Nor-
malstimmung; 8. Juli - 125jähriges Jubi-
läum

1957:
Reise nach Stuttgart und Schwäbisch-
Gmünd; Konzert bei der Einweihung der
Stuttgarter Liederhalle (3500 Personen)

1959:
Erste Fahrt nach Unterpfaffenhofen bei
München, Beginn einer heute noch be-
stehenden Freundschaft

1960:
Frankfurt-Büdesheim, Laternenfest
(Schöberl Anna)

1961:
Edelweißfest in München. Herr Cyrill
Deutsch hilft bei der Ausbildung von
Nachwuchsmusikanten

1962:
Am 30. Dezember übernimmt Bernhard
Anker die Kapellmeisterstelle. Seba-
stian Thaler war als Chorleiter, Organist
und Männerchorleiter nebenher noch
tätig und daher überfordert.

1963:
Edelweißfest in München, Löwenbräu-
saal. Gemeinsamer Auftritt mit dem be-

kannten Volksschauspieler Maxl Graf.
Im Sommer Reise nach Mutterstadt in
der Pfalz: Länderkampf im Stemmen.
Vor 1200 Zuschauern stellt Kapellmei-
ster Anker einen Tiroler Rekord im
Stemmen auf, die Musikkapelle intoniert
spontan darauf den Kaiserjägermarsch.
Balthasar Ritzer wird zum neuen Ob-
mann gewählt.

1964:
Umrahmung des Schützenfestes in Bad
Pyrmont (Niedersachsen)

1965:
Ehrung für Ehrenkapellmeister Daxer,
zu Ehrenmitgliedern werden Thomas
Anker, Peter Lettenbichler, Peter Baum-
gartner und Bürgermeister Johann Frei-
singer ernannt. Sebastian Thaler und Jo-
sef Anker erhalten die Grüne Verdienst-
medaille des Tiroler Blasmusikverban-
des. Josef Thaler folgt als Obmann.

1966:
Im Jänner stirbt Ehrenkapellmeister
Georg Daxer. Die Bundesmusikkapelle
bereitet ihm ein würdiges Begräbnis.

1967:
Abermalige Fahrt nach Mutterstadt zur
1200-Jahr-Feier. Erstmaliges Ausrücken
in neuen moosgrünen Trachtenjoppen
und roten Leibchen. Diese wurden nach
Entwürfen des Herrn Dr. Coleselli vom
Landesvolkskunstmuseum angeschafft.

1968:
Aufnahme der Langspielplatte „Tiroler
Klänge aus Ebbs“. Teilnehmende Grup-
pen: Musikkapelle Ebbs, Tanzkapelle
Kaiserklang, Kaissen-Sepp, Geschw.
Anker, Böckenhäusl Schorsch, Ebbser
Stubenmusi, Lois und Otto Wildauer.

1970:
Reise nach Aarhus in Dänemark. Auftritt
mit 60 Personen in den Marselisporthal-
len. Neues Probelokal in der Hauptschu-
le bezogen.

1971:
Fahrt nach Hannover. Konzert in der
Messehalle

1972:
Konzert in Pöcking, altösterreichische
Märsche für die Habsburger Kaiserfami-
lie.

1973:
Fahrt nach Söcking. Förderermedaille
des Landesverbandes der Tiroler Blas-
kapellen für Bürgermeister Franz Hör-
hager. Altmusikant Josef Moser spen-
diert ein neues Marketenderfaß.
Grünes Ehrenzeichen für Kapellmeister
Anker.

1974:
Edelweißfest in München

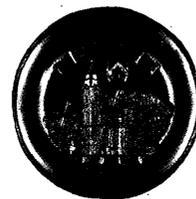
1975:
Große Werbefahrt nach Hamburg. Auf-
tritt im Congreß-Center. Grünes Ehren-
zeichen des Landesverbandes für Ob-
mann Pepi Thaler.

1976:
Fahrt nach Brüssel. Vor 7000 Personen
spielen in „The greatest agrar saloon of
the world“. Vorführungen mit unseren
Haflingern vor Mitgliedern der Belgi-
schen Königsfamilie. Diese Fahrt stand
unter Leitung des neuen Obmannes
Siegfried Thaler.

Gründung der „Blasmusikschule Untere
Schranne“.
Leitung: Ludwig Amann. Weiterer Aus-
bau des Probelokals.

1979:
Werbefahrt nach Hannover. Im Herbst
bittet Kapellmeister Anker aus gesun-
dheitlichen Gründen um Beurlaubung,
Ludwig Amann übernimmt die Kapell-
meisterstelle.

1980:
Bernhard Anker übernimmt die Ob-
mannstelle. Der Unterinntaler Musik-
bund vergibt das Bundesmusikfest für
1981 im Hinblick auf das 150jährige Ju-
biläum an die Bundesmusikkapelle
Ebbs.



Die Obmänner der
Bundesmusikkapelle
Ebbs

1952	Ehrenkapellmeister Georg Daxer
1953	Josef Anker, Manharter
1963	Balthasar Ritzer, Büchl
1965	Josef Thaler
1975	Siegfried Thaler
1978	Hans Foidl
1980	Bernhard Anker

Die Kapellmeister
der Bundesmusikkapelle
Ebbs

1831	Josef Gschwentner
1845	Johann Obersteiner
1859	Thomas Scheidinger
1883	Jakob Anker
1894	Lorenz Stadler
1907	Georg Daxer
1952	Sebastian Thaler
1962	Bernhard Anker
1979	Ludwig Amann

Der jetzige Ausschuß
der Bundesmusikkapelle
Ebbs

Obmann	Bernhard Anker
Kapellmeister	Ludwig Amann
Obmannstellvertreter	Pepi Thaler
Kapellmeisterstellvertreter	Bernhard Anker
Kassier	Johann Ritzer
Schriftführer	Horst Eder
Jugendwart	Simon Stöger
Notenwart	Simon Stöger
Zeugwart	Martina Anker

Ehrungen Auszeichnungen

Wertungsspiele

Die Bundesmusikkapelle Ebbs hat an allen bisher durchgeführten Wertungsspielen des Bezirksbundes teilgenommen.

1967 in Wörgl

1968 in Erl

1969 in Kufstein

1970 in Wörgl

1972 in Ebbs

1974 in Erl

1978 in Kufstein

(Im Jahre 1974 wurde ein 1. Rang erreicht, die anderen Bewertungen waren immer 1. Ränge mit Auszeichnung)

Träger der Grünen Verdienstmedaille des Landesverbandes der Tiroler Blaskapellen:

Sebastian Thaler

Josef Anker

Josef Thaler

Bernhard Anker

Träger des Fördererzeichens der Tiroler Blaskapellen:

Bürgermeister Franz Hörhager

Träger der Medaille 25 Jahre Mitgliedschaft des Landesverbandes der Tiroler Blaskapellen:

Christian Auer, Hubert Auer, Josef Anker, Josef Thaler, Balthasar Ritzer, Josef Praschberger, Friedrich Kirchmair.

Träger der goldenen Medaille (40 Jahre Mitgliedschaft) des Landesverbandes der Tiroler Blaskapellen:

Ludwig Amann, Hansi Thaler, Josef Kronbichler

50 Jahre Mitgliedschaft:

Peter Lettenbichler

Ehrenmitglieder:

Johann Freisinger, Altbürgermeister

Peter Lettenbichler

Peter Baumgartner

Thomas Anker

Ehrenringträger der Gemeinde Ebbs:

Wastl Thaler, Berni Anker

Goldene Medaille der Bundesmusikkapelle Ebbs für besondere Verdienste:

Fr. Anni Seitz, verw. Huber, Unterpfaffenhofen bei München

Jungmusikerleistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes:

Seit Bestehen dieser Einrichtung wurden von Jungmusikern der Bundesmusikkapelle Ebbs folgende Leistungsabzeichen erworben:

10 × Bronzenes Leistungsabzeichen, davon 3 × mit Auszeichnung

5 × Silbernes Leistungsabzeichen, davon 3 × mit Auszeichnung

Veranstaltungen des Ebbser Kulturkreises während des Jubiläumsjahres

In memoriam Karl Richter

Donnerstag, 30. April,
20.30 Uhr

MAURICE ANDRÉ -
HEDWIG BILGRAM

Barockmusik für Trompete und
Orgel

Montag, 15. Juni,
20.30 Uhr

ORGELKONZERT

Werke von J. Pachelbel, J. K. Kuchar,
F. Mendelssohn-Bartholdy und
J. S. Bach

Dienstag, 7. Juli,
20.30 Uhr

HERMANN BAUMANN
HORN-KONZERTE

W. A. Mozart:
Konzert für Horn und Orchester Nr. 4,
Es-Dur, KV 495
Symphonie Nr. 29, A-Dur, KV 201
Konzert für Horn und
Orchester Nr. 2, Es-Dur, KV 417

Samstag, 29. August,
20.30 Uhr

BLÄSER DER
BERLINER PHILHARMONIKER

W. A. Mozart:
Serenade Nr. 12, c-Moll, KV 388
Serenade Nr. 10, B-Dur
für 13 Bläser, KV 361

Dank

Die Bundesmusikkapelle Ebbs bedankt sich herzlich beim Herrn Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior, beim Herrn Bezirkshauptmann Oberrat Dr. Walter Philipp, beim Obmann des Unterinntaler Musikbundes Bezirk Kufstein, Herrn Ing. Sebastian Exenberger, beim Bürgermeister von Ebbs, Herrn Franz Hörhager, bei den Firmen und Geschäftsleuten aus Ebbs und Umgebung, beim Herrn Pfarrer f.e. Rat Josef Macheiner und bei der gesamten Bevölkerung von Ebbs, bei der Raiffeisenkasse und den Ebbser Vereinen, insbesondere bei der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs und der Bergwacht.

Für den Inhalt verantwortlich Bernhard Anker, Ebbs
Die Fotos stammen teilweise aus dem Ebbser Gemeindefotoarchiv
Die Festschrift verfaßten Bernhard und Georg Anker, Ebbs
Druckerei Paul Sappl, Ebbs

Die Bundesmusikkapelle Ebbs im Jubiläumsjahr

1. Reihe (vorne)

Pfaffinger Hans (B-Klarinette)
Thaler Hansi (B-Klarinette)
Eder Horst (B-Klarinette)
Anker Martina, Marketenderin
Anker Bernhard, Obmann, (B-Bass)
Amann Ludwig, Kapellmeister
Eisenmann Margit, Marketenderin
Auer Hubert (B-Klarinette)
Kruckenhauser Georg (B-Klarinette)
Huber Hansjörg (B-Klarinette)
Kolland Sebastian (B-Klarinette)

2. Reihe

Kirchmair Friedl (B-Trompete)
Loder Michael (B-Trompete)
Kolland Johann (B-Trompete)
Stöger Simon (B-Trompete)
Schönauer Toni (Flöte)
Ritzer Hansi jun. (Flöte)
Thaler Pepi (Flügelhorn)
Thaler Siegfried (Flügelhorn)
Kronbichler Josef (große Trommel)
Anker Bernhard jun. (kleine Trommel)

3. Reihe

Achorner Robert (Es-Horn)
Mitterer Rudolf (Es-Horn)
Praschberger Josef (Es-Horn)
Ritzer Balthasar (Tenorhorn)
Ritzer Josef (Tenorhorn)
Kruckenhauser Johann (Tenorhorn)
Taxerer Georg (Bariton)
Taxerer Josef (Flügelhorn)
Foidl Johann (Flügelhorn)
Jirka Pepi (Schlagzeug)

4. Reihe

Anker Pepi (II. Bass)
Kronbichler Rudi (II. Bass)
Kronbichler Georg (II. Bass)
Moser Hansjörg (I. Bass)
Steiner Friedl (B-Posaune)
Danek Edmund (B-Posaune)
Zangerle Hansi (B-Posaune)
Ritzer Johann sen. (B-Posaune)
Kronbichler Horst (B-Posaune)

